# Jazz im Rathaus: Eigener Sound mit Tuba

**PINNEBERG** Die Band Spitz hat beim SummerJazz-Festival im vergangenen Jahr einen der begehrten Preise gewonnen. 170 Besucher lauschten am Wochenende erneut den Klängen der weit über die Hamburger Landesgrenzen hinaus bekannten Band. Die fünf Musiker traten auf der Ratssaal-Bühne vor einem mittels Beamer an die Wand geworfenen, temperamentvoll den Kopf in den Nacken werfenden Spitz auf.

Mit ihren Songs „Reflecting“, „Feel Like Making Love“ und „Just Dance“ starteten die kreativen Jungs aus dem Norden Deutschlands in das Konzert. Die Mischung aus eigens komponierten Liedern und der individuellen Interpretation von Cover Songs wie „Sittin’ on the Dock of the Bay“ von Otis Redding trafen sie den Geschmack des Publikums. Die Pop-Musik von Spitz enthält Elemente aus Soul-, Funk- und Jazz mit kraftvollen Bläserparts. Jan Brune lieferte dazu ausdrucksstarken Gesang.

Die Gruppe plant bereits, beim kommenden SummerJazz wieder dabei zu sein. „Wir haben uns gefreut, hier viele bekannte Gesichter wiederzusehen“, erläuterte Musiker Malwin Faber. Dazu gehörte auch das Bücherwurm-Team aus Pinneberg. „Ich finde die Band toll“, sagte die Geschäftsführerin der Buchhandlung, Anke Marckmann. „Der damalige Auftritt im Bücherwurm stellte für die Band ein Sprungbrett dar“, informierte die Bücherwurm-Chefin.

## Posaune und Querflöte im Wechsel

Ralph Kricke und **Herbert Hoffmann** (Foto), Vorstandsmitglieder beim Förderverein SummerJazz freuten sich ebenfalls über den gelungenen Auftritt. Das Tuba-Spiel von Hatim Schepler sorgte für einen ganz eigenen Sound. Für eine besondere Note sorgte schließlich der Auftritt von Derek Forbaire. Er wechselte bei den Song-Vorträgen gekonnt zwischen den Instrumenten

**Die Band Spitz** überzeugte im Ratssal mit eigenem Sound. FRH

Klavier, Posaune und Querflöte. Die Mitglieder der Spitz-Band sind eigentlich Lehrer, Koch, Linguist und Student. Sie fanden sich vor drei Jahren über das Internet zusammen. 15 bis 20 Auftritte absolviert die Gruppe pro Jahr. Die zwischen 23 und 30 Jahre alten Musiker gewannen erst jüngst den Hamburg Vision-Preis. Sie nehmen bereits in der kommenden Woche drei eigene Songs im Studio auf und veröffentlichen sie online. Jedes Gruppenmitglied bringt beim Komponieren eigene Ideen mit ein. Mit dem Song „Biggest Fish in Town“ thematisierte Spitz die Politik von Donald Trump. „Unser Bandmitglied Derek Forbaire kommt aus den USA und weiß nicht, ob er ihn wieder wählen wird“, scherzte der Sänger Brune. Weitere Infos zu der Band gibt es im Internet. *frh*

> www.spitz-music.de